

Titel:	Sportliches Kräftemessen mit Montbéliard : An diesem Wochenende durften die Ludwigsburger die Rolle des Gastgebers spielen
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 134, S. 12
Datum:	13.06.1964
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: <http://www.dfi.de/>

Deutschland führt im Davispokal 2:0

Mit 2:0 führten die deutschen Tennisspieler gestern in München nach dem Gewinn der beiden ersten Einzel im Davispokal-Kampf gegen Dänemark. Wilhelm Bungert holte mit 6:1, 3:6, 11:9, 6:2 den ersten Punkt gegen den Dänen Jan Leschly. Anschließend besiegte Christian Kuhne (Hamburg) seinen Gegner Joergen Ulrich mit 6:2, 6:4, 3:6, 6:2.

Anderson Sieger in der 50-ccm-Klasse

Georg Ansheidt auf dem vierten Platz

Mit dem neuen Rekordschnitt von 129,770 km/std gewann der Neuseeländer Hugh Anderson auf Suzuki gestern auf dem Bergkurs der Isle of Man den Weltmeisterschaftslauf für Motorräder in der 50-ccm-Klasse. Anderson durchfuhr die 182,1 km lange Strecke in 1:24:13,4 Stunden und kam in seiner schnellsten Runde auf den Rekordschnitt von 130,560 km/std. Über eine Minute später erreichte der Ire Ralph Bryans auf Honda nach 1:25:14,8 Stunden als Zweiter das Ziel. Dritter blieb der Japaner Morishita auf Suzuki mit einer Zeit von 1:25:15,4 Stunden.

Der Spitzenfahrer der deutschen Kreidler-Werke, Georg Ansheidt, der aus der ersten Runde als Führender herausgekommen war, hatte Schwierigkeiten mit der Vorderbremse, die leicht blockierte, so daß er im weiteren Verlauf des Rennens sehr vorsichtig fahren mußte. Mit einer Zeit von 1:25:18,0 Stunden kam er nur 3,2 Sekunden hinter dem Zweiten als Vierter ins Ziel. Die beiden restlichen Kreidlerfahrer, der Schweizer Taveri und der Italiener Provini, belegten den siebenten und achten Platz.

Fußballskandal in der Tschechoslowakei

Aus Berichten der in Wien vorliegenden Prager Zeitungen geht hervor, daß es am Sonntag in der nordmährischen Stadt Trinec zu einem großen Fußballskandal gekommen ist. In dem Nationalliga-Spiel zwischen Trinec und CKB Prag (früher Bohemians) verhängte der Schiedsrichter beim Stand von 1:0 für die heimische Elf einen Foul-Elfmeter zugunsten der Gäste, wodurch auch der Ausgleich erzielt wurde. Nach dem Spiel versuchte eine Horde von Jugendlichen, den Schiedsrichter zu verprügeln, und belagerte das Stadion. Die Jugendlichen verbarrikadierten sämtliche Ausgänge des Stadions mit Bierfässern, zertrümmerten Verkaufsstände und griffen auch die Polizei und die Feuerwehr an. Erst nach fünf Stunden konnte die Menge von verstärkten Polizeikräften zerstreut werden.

Finnland-Bulgarien und Frankreich-Ungarn

Um die beiden für Europa noch freien Plätze beim olympischen Basketball-Turnier in Tokio bewerben sich die Sieger der beiden Überkreuzspiele. Nach Abschluß der Gruppenspiele in Genf, an denen 14 Mannschaften teilnahmen, stehen sich nun Finnland-Bulgarien und Frankreich-Ungarn gegenüber. Die beiden Gruppensieger Finnland und Frankreich sind in den Begegnungen favorisiert.

Qualifiziert sind bisher für das olympische Turnier: USA (als Olympiasieger 1960), Japan (als Gastgeberland), Sowjetunion, Brasilien, Italien, Tschechoslowakei, Jugoslawien, Polen, Uruguay, Puerto Rico, Peru und Ägypten. Neben den beiden europäischen Teilnehmern müssen noch zwei asiatische Vertretungen in einem weiteren Qualifikations-Turnier gefunden werden.

Im Judo, Schach, Fechten, Schießen, Fuß- und Handball:

Sportliches Kräfteressen mit Montbéliard

An diesem Wochenende dürfen die Ludwigsburger die Rolle des Gastgebers spielen

Über den sportlichen Wert von Vergleichskämpfen, die an unmittelbar aufeinanderfolgenden Wochenenden ausgetragen werden, mag man verschiedener Meinung sein, mag man auch bezweifeln, ob frisch geschlossene und unmittelbar hinterher erhärtete Freundschaften die langen Zeitbrücken überdauern, die erfahrungsgemäß bei derartigen Partnerbesuchen auftreten. Mit anderen Worten: Den freundschaftlichen sportlichen Beziehungen zwischen den Städten Ludwigsburg und Montbéliard, die nunmehr endlich einmal in größerem Rahmen aufgenommen wurden, wünscht man durch regelmäßige Wiederholungen eine Fortdauer und erhofft, daß sie zu einer echten Tradition werden, wobei man die Kontinuität durch Vorkämpfe im Frühjahr/Frühsummer und durch Rückkämpfe, das heißt Gegenbesuche, im Herbst aufrechterhalten kann.

Diese Gedanken tauchten bereits gestern bei den ersten Gesprächen auf, die nach Ankunft der Equipe aus Montbéliard geführt wurden. Außerdem will man beiderseits bemüht sein, die Kontakte auch auf weitere Sportarten, zu denen sich in beiden Städten Partner anbieten, auszuweiten. Zunächst aber stehen an diesem Wochenende die Rückbegegnungen in den sechs Sportarten auf dem Programm, in denen die Ludwigsburger vor acht Tagen in Montbéliard in der Gesamtwertung eine 9:3-Niederlage einsteckten. Gestern Abend schon begegneten sich in der Umlandturnhalle die Judo-Kasas und heute früh ab 9 Uhr kämpfen die Schachspieler (im Hotel „Württembergischer Hof“) und die Schützen (auf den Ständen des KKSVD Erdmannshausen) um „ihre“ Punkte. Die Ludwigsburger Judo-Kasas trafen im Leichtgewicht mit Laible, Russ und Seibert, im Mittelgewicht mit Lorch, Köhle und Wagner sowie im Schwergewicht mit Ilg und Koegst an. Im Schach vertreten Forra, Wagner, Zocher, Bagg, Barta, Krättschmar, Pentz, Lilllich und Heer die Farben der Stadt Ludwigsburg. Die Spieler kommen wieder vom Schachverein Ludwigsburg und vom Schachverein Eglosheim. Als Mannschaftsführer fungiert Heer, als Mannschaftsbetreuer Lilllich. Die Schützen vom SCL stehen unter der Betreuung von Oberschützenmeister Alfons-Treiber, die Rolle des Mannschaftsführers übernimmt Viktor Wille. Werner Förster, Heinz Streit, Udo Treiber und Peter Ibach ergänzen die Mannschaft.

Die einzelnen Sportarten fungieren im Bereich ihrer Wettkämpfe selbständig - wer am Samstagvormittag nicht „beschäftigt“ ist, wird sich der Führung durch das „Blühende Barock“, durch das Schloß sowie dem Trip nach Marbach anschließen, wo auch das Mittagessen eingenommen wird.

Den Reigen der sportlichen Begegnungen setzen heute nachmittags ab 14 Uhr die Fechterinnen und Fechter in der Turnhalle des Goethegymnasiums fort. Die Gastgeberrolle spielt die Fechtabteilung des MTV Ludwigsburg, die folgende drei Mannschaften stellt: Damen-Florett: Frau Saur, Frau Boss, Frau Anlich; Herren-Florett: Evert, Kopsch, Nessler; Herren-Degen: Evert, Langer, Neßler. Als Kampfrichter und Betreuer der Mannschaft sind Dietmar Finke und Dieter Brucker eingesetzt.

Auf dem 07-Platz stehen sich dann heute ab 15 Uhr die Handballer auf dem Kleinfeld gegenüber, wobei der VfL Obweil „für Ludwigsburg“ spielt. Die Obweiler Handballer, die in Montbéliard die einzigen doppelten Zähler für die Vertretung der schwarz-gelben Farben verbuchen, spielen mit: Braun (Obergefäll) im Tor und den Feldspielern: Dieter und Kurt Oswald, Hess, Würth, Manfred und Gerhard Krautt, Beyer, Schmid und Atzmüller.

Die Begegnung der Fußballer bildet - zugleich als Abschluß - mit den Höhepunkt dieses sportlichen

Kräfteressens. Die Gäste werden durch die in der obersten französischen Amateurklasse spielenden Amateure des FC Sochaux vertreten und sie forderten der SpVgg 07 Ludwigsburg bereits im mit 3:1-Toren verlorengegangenen Vorspiel vor einer Woche alles ab. Da trotz hochsommerlicher Temperaturen die Gastgeber diesmal von dem Ehrgeiz besessen sein werden, den Spieß umzudrehen, ist mit einer interessanten Auseinandersetzung zu rechnen, der man eine gute Resonanz beim Ludwigsburger Fußballpublikum wünschen darf. 07 verweist allerdings auf eine Reihe von Verletzten und Urlaubern, doch werden folgende Spieler genannt: Dieterich (Hägele); Bauersfeld, Wiese; Nickel, Ludwig, Eisen; Langer, Ranz, Gampper, Köhler, Finsterwalder (Rotter).

Die gesamte Expedition aus Montbéliard vereint sich dann heute Abend zusammen mit ihren Gastgebern im Gemeinschaftsraum der Firma Karl Hüller zu einem Empfang, den die Stadt Ludwigsburg gibt, und zu einem anschließenden Kameradschaftsabend, bei dem man sich viel zu erzählen und berichten haben wird. Die Gäste verlassen im Laufe des Sonntagvormittags die Stadt Ludwigsburg - sie hoffen, wie bereits gesagt - zusammen mit ihren Gastgebern, daß die Pause bis zum nächsten Wiedersehen nicht endlos lang sein wird.

SVL will in München die Führung festigen

Zwei Turniere der Wasserball-Oberliga Süd

In München und in Reutlingen geht man bereits in voller Besetzung in die Rückrunde

Mit den beiden Turnieren am Wochenende in München und Reutlingen geht die Wasserball-Oberliga Süd bereits in die Rückrunde der Spiele um die Süddeutsche Wasserballmeisterschaft. Es folgen nur noch am 28. 6. in Nürnberg und Augsburg zwei Turniere sowie am 11./12. Juli das Schlußturnier im Ludwigsburger Neckarfeldbad.

Nach den seitherigen Spielen konnte der Titelverteidiger SV Ludwigsburg mit einem klaren Vorsprung seiner Favoritenrolle gerecht werden und steuert einem erneuten Titelgewinn zu. Offen ist jedoch noch die Besetzung der Plätze 2-4, die zur Teilnahme an den Vorrunden zur „Deutschen“ berechtigen. Eine Überraschung bedeutet der 2. Platz des SC Offenbach, während der vorjährige Vizemeister SSV Eßlingen nur den 6. Rang einnimmt und auch der SV Cannstatt bis jetzt nicht zu überzeugen wußte. Aussichten auf einen der ersten vier Plätze haben der SV Augsburg, aber auch noch der SV München 99 nach seinen drei Siegen beim letzten Turnier.

Wall sind sie ein nicht zu unterschätzender Gegner. Gegen den SV Cannstatt und den SC Offenbach sollte der SVL seine Vorspielerfolge (11:4 bzw. 10:2) wiederholen können, wenn er auch bei diesem Turnier auf Nationalspieler Seitz verzichten muß. In den Spielen Cannstatt - Offenbach, München - Offenbach und München - Cannstatt wird jeweils die Tagesform ausschlaggebend sein.

In Reutlingen geht es in erster Linie um den Abstieg. Der erste Anwärter, der 1. FC Nürnberg, wird es zumindest gegen Augsburg und Eßlingen schwer haben, sein Punktkonto zu verbessern. Ob ihm dies gegen



„Shakehands“ zur Begrüßung der Sportler aus Montbéliard zwischen Stadtrat Kurt Knecht und dem Geschäftsführer des FC Sochaux, M. Jacques Benoit